

**Uelzen.** (Uhrmacherinnung.) Am 27. April, nachmittags 4 Uhr, fand im „Gildehaus“ zu Uelzen eine Bezirks-Innungsversammlung statt. Der Versammlung vorausgegangen war eine Sitzung der Bezirksobleute und des Vorstandes. Die Bezirksversammlung wurde um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Obermeister R. Gade, Ebstorf, eröffnet. Der Besuch der Versammlung hätte besser sein können. Da viele ohne Handwerkerabzeichen erschienen waren, wurde hierfür zukünftig eine Strafe von 2 RM festgesetzt. Vom Obermeister wurde bekanntgegeben, daß die in den fünf Bezirken unserer Innung: Uelzen, Celle, Burgdorf, Gifhorn und Dannenberg, abgehaltenen Vertrauensabstimmungen über den Obermeister fast einstimmig mit „ja“ erfolgt waren. Aufklärend wurde darauf hingewiesen, daß die jetzt von der Handwerkskammer Harburg eingezogenen Beträge keine Nacherhebung, sondern die zweite Rate des Jahresbeitrages seien. Dann wurde die Neuauflebung des Gesellenwanderns begrüßt, und die Meister wurden zur weitestgehenden Unterstützung aufgefordert. Die wandernden Gesellen sollen freundlich aufgenommen und gut gepflegt werden. Im Interesse der Fachgeschäfte wurde gemeldet, daß jeder Handel mit Uhren in Fabriken oder sonstigen Betrieben unzulässig ist und verfolgt wird. Vorkommende Fälle sind sofort dem Obermeister oder der Polizei zu melden. Zur Garantieforderung wurde die allgemein gültige Garantie bekanntgegeben.

Von der Uhrmacherschule Glashütte verlas der Obermeister ein Schreiben, welches den Gehilfen empfiehlt, nach drei- bis vierjähriger Gehilfenzeit ein Jahr die Schule zu besuchen und anschließend die Meisterprüfung abzulegen. — In unserem Innungsbezirk werden zur Zeit sechs Lehrlinge ausgebildet. In einer früheren Innungsversammlung wurden die Beisitzer der einzelnen Bezirke aufgefordert, das Ableben eines Innungsmitgliedes sofort dem Obermeister mitzuteilen. Heute wurde bekanntgegeben, daß von der Innungskasse in solchen Fällen ein Kranz gespendet werden soll. Allerlei interne Angelegenheiten wurden unter „Verschiedenes“ erörtert.

Mit einem Sieg Heil auf unseren Führer wurde die Versammlung um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Obermeister geschlossen. (VII/1821) Habermann, Schriftwart.

**Zittau-Löbau.** (Uhrmacherinnung.) Am 27. April war die Jahreshauptversammlung in „Hüllers Hotel“ in Zittau. Anwesend waren 61 Kollegen. Vor Eintritt in die Tagesordnung dankte Obermeister Landrock dem Kollegen Robert Schnabel (Zittau), welcher 30 Jahre in der Prüfungskommission und 18 Jahre Vorsitzender in der Gehilfenprüfungskommission sowie als Lehrlingswart tätig ist, ferner dem Kollegen Karl Hebold (Ebersbach), der 20 Jahre das Amt des Kassierers verwaltete und jetzt niedergelegt hat. Beiden Jubilaren wurde ein Bild des Führers zum ehrenden Andenken überreicht. Das Glückwunschsreiben von Bezirksmeister W. Eismann wurde verlesen. Ehrenobermeister Lorenz (Eibau) stiftete der Innung aus Anlaß seines 70. Geburtstages eine Glocke. Es folgte nun der Bericht des Lehrlingswarts Schnabel über die Lehrlingszwischenprüfungen. Da von fünf Lehrlingen drei eine sehr hohe Punktzahl erreichten, übergab der Vorstand denselben eine Buchprämie. Außerdem stiftete Kollege Kärgel (Zittau) für die beste Arbeit eine Triebnietmaschine. Die prämierten Lehrlinge sind in den Uhrmacherwerkstätten von Landrock (Zittau), Reimer (Bernstadt) und Konrad (Seiffenhensdorf) tätig.

Obermeister Landrock gab einen ausführlichen Jahresbericht. In der folgenden Vertrauenswahl wurde der Obermeister einstimmig wiedergewählt. Dem Materialwarenhändler O. Reimann (Waltersdorf) wurde der Handel mit Uhren untersagt. Die noch der Gemeinschaftsreklame fernstehenden Kollegen wurden aufgefordert, beizutreten.

Herr Direktor Schönberg hielt einen Vortrag über elektrische Uhren und behandelte hauptsächlich die Synchronuhren. Diesem sehr interessanten Vortrag schloß sich eine rege Aussprache an, aus der hervorging, daß der Uhrmacher den Vertrieb dieser Uhren nicht den Elektrogeschäften überlassen darf.

Es ist beschlossen worden, in diesem Jahre wieder einen Ausflug mit Frauen zu veranstalten. Mit einem Sieg Heil auf Führer und Vaterland schloß die Versammlung. (VII/1828)

Schaaf, Schriftwart.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

## Firmennachrichten

**Breslau.** Handelsgerichtliche Eintragung: Hermann Bock. (VI 2/5775)

**Nürnberg.** L. Chr. Lauer, Münzprägestalt und Abzeichenfabrik. Das Geschäft ist pachtweise mit Wirkung vom 1. April 1936 mit den im seitherigen Geschäftsbetrieb begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten und mit dem Rechte der Firmen-

fortführung auf den Kaufmann Werner Rockstroh in Nürnberg übergegangen, der es unter unveränderter Firma weiterführt. Die Prokura Werner Rockstroh ist dadurch erloschen. (VI 2/5776)

**Nürnberg.** Hermann Strauß, Uhrengroßhandlung, Inhaber Hermann Heinrich Strauß, Kaufmann in Nürnberg. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Geschäftszweig: Betrieb einer Uhren- und Furnituren-Großhandlung, Geschäftslokal: Luitpoldstraße 10. (VI 2/5777)

**Rögel.** Die Firma Pauls Nachf., Inh. Max Dorn, Uhrmacher in Rögel, ist in unserem Handelsregister gelöscht worden. (VI 2/5762)

**Zwickau.** Im Handelsregister wurde die Firma Hermann Wolf in Zwickau, Wilhelmstraße 48, eingetragen. Inhaber ist Joh. Alois Rüschenbeck, der das Geschäft bei Lebzeiten von dem jetzt verstorbenen Kollegen Hermann Wolf gekauft hat. (VI 2/5745)

## Personalien

**Bad Karlsruhe.** Das Gold- und Silberwarengeschäft von Frau Frieda Kamphues, Karlsruhe, Kaiserstraße 223, wurde nach der Kaiserstraße 122 verlegt. (VI 3/5705)

**Bonn a. Rh.** Herr Emil Rodd, Goldschmied, Juwelen, Uhren, Schmuck, verlegte sein Geschäft von Bonn, Am Hof 5, nach der Bahnhofstraße 24. (VI 3/5704)

**Breslau.** Herr Kollege Albert Reichelt, Uhrmacher, konnte am 10. Mai sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. (VI 3/5755)

**Colditz i. Sa.** Das Uhrengeschäft Eismann, Colditz, Marktecke, kann am 27. Mai auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Es wurde 1886 von Johannes Eismann gegründet und 1919 von seinem Sohn Willy Eismann übernommen. Willy Eismann ist Rats Herr in Colditz und Bezirksinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks von Sachsen. (VI 3/5788)

**Darmstadt (Hessen).** Herr Jäger, Darmstadt, Rheinstraße, verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach der Georgenstraße 11. (VI 3/5706)

**Frankfurt a. Main.** Taschenuhrgehäusemachermeister Max Geßner verlegte seine Werkstätte für Taschenuhrgehäuse nach Brönnertstraße 6. (VI 3/5766)

**Freiburg i. Br.** Das Geschäft des Kollegen H. Rohrwasser wurde nach der Friedrichstraße 35 verlegt. (VI 3/5707)

**Freital (Sa.).** Der jetzige Inhaber des Uhren-Goldwarengeschäfts von Gerhard Nitsche ist der Uhrmachermeister Herr Hans Jentsch, Untere Dresdener Straße 81. (VI 3/5703)

**Grabow (Mecklbg.).** Der bisherige verdienstvolle Obermeister der Uhrmacherinnung der Kreise Ludwigslust-Hagenow, Emil Plog, hat sein Amt nach zehnjähriger Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Herr Plog konnte am 1. Mai 1936 auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Seine Arbeit im Interesse unseres Berufsstandes wird allen Kollegen ein Vorbild sein. (VI 3/5708)

**Hannover.** Fräulein Edith Blanke, beschäftigt bei der Firma S. Steinwehr, ist als gute Turnerin für die Olympiade auserwählt. (VI 3/5750)

**Leisnig (Sa.).** Herr Kollege Max Oette konnte am 1. Mai sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Kollege Oette lernte



Foto: Ridi, Kerßsch

von 1887 bis 1891 beim Kollegen Gesch in Leisnig und war dann als Gehilfe in Chemnitz, Meißen und Dresden tätig. Am 1. Mai 1896 erwarb er das fast 60 Jahre bestehende Uhrenfachgeschäft, das er im Laufe der Zeit gut ausbaute.

Oette war von 1902 bis 1934 Kassierer der Uhrmacherinnung Döbeln-Leisnig; für seine muster-gültige Kassenführung wurde er 1927 zum Ehrenmeister ernannt, auch erhielt er die Ehrenurkunde der Gewerbekammer. Kollege Oette, welcher noch immer am Werkisch tätig ist, hat auch eine Anzahl tüchtiger Meister herangebildet, und wünschen wir ihm weiter für die Zukunft alles Gute. (VI 3/5735)

**Liebenwalde (Kr. Nd.-Barnim-Brdbg.).** Das Uhren- und Optikgeschäft des Herrn Otto Stechow in der Marktstraße 19 wurde von Herrn Erich Voigt übernommen. (VI 3/5702)

**Münster (Westf.).** Vor dem Prüfungsausschuß für Uhrmacher bei der Handwerkskammer Münster (Westf.) bestanden nach-